

Eine Alternative ist möglich: 100-prozentige erneuerbare Energieerzeugung.

Wenn ich einen Hammer in der Hand habe, sieht jedes Problem aus, wie ein Nagel.

Wenn ich 800 Milliarden Dollar für Rüstung ausbebe, dann sehe ich für Afghanistan, Irak, Libyen keine andere Lösung als den Krieg.

Wenn ich die Atomindustrie mit Milliarden aufgepöppelt habe, dann tut es halt weh, über die seit vielen, vielen Jahren auf der Hand liegenden Alternativen nachzudenken.

Das kannst du im Moment richtig sehen, wie denen das wehtut, jetzt mal über etwas Anderes nachzudenken. Wie sie sich winden und eben doch nicht wirklich über Alternativen nachdenken, sondern im Stillen hoffen, "naja der Sturm dieser Bewegung geht hoffentlich bald vorbei".

Diese Rechnung darf nicht aufgehen! Ich möchte euch einladen und bitten, weiterzumachen:

- am Ostersonntag hier in Saarbrücken auf dem Ostermarsch

Der amerikanische Folksänger David Rovics<sup>16</sup> kommt nach Saarbrücken zum

16 David Rovics hat auch einen Song zu Fukushima geschrieben, den man auf seiner Website herunterladen kann: [www.davidrovics.com](http://www.davidrovics.com) David Rovics trat auch bei den Demonstrationen zum G8\_Gipfel in Heiligendamm (2007) auf der Hauptbühne und beim Klimakongress in Kopenhagen auf. Er reist mit seinen Liedern rund um die Welt. Mehr als 200 politische Songs können gratis aus dem Internet heruntergeladen werden. [http://musik.klarmachen-zum-aendern.de/free\\_music\\_friday/david\\_rovics-878](http://musik.klarmachen-zum-aendern.de/free_music_friday/david_rovics-878)

Ostermarsch und abends zum Konzert im Kameleck um 19 Uhr<sup>17</sup>  
- am Ostermontag in Cattenom, oder in Büchel, wo noch Atombomben lagern<sup>18</sup>

- Vom 2. bis 7. Juli fahren wir wieder mit dem Fahrrad für Frieden und neue Energien<sup>19</sup>.

Das ist das, was wir uns klar machen müssen:

Wir brauchen einen langen Atem. - und den kriegt man auf dem Fahrrad :-))

Friedensbewegung und Umweltbewegung müssen sich zusammenschließen.

Die schrecklichste Katastrophe ist der Krieg.

Konni Schmidt  
**[www.bikeforpeace.net](http://www.bikeforpeace.net)**



17 <http://www.sol.de/titelseite/topnews/Oster-Friedensdemo-Saarbruecken-Friedensnetz-Saar-Johanniskirche-Ostermarsch-zieht-durch-Saarbruecken;art26205,3499852>

18 Eine Vielzahl weiterer gleichzeitiger Aktionen findet man bei: <http://www.ausgestrahlt.de/mitmachen/fukushima/weitere-termine.html>

19 [www.bikeforpeace.net](http://www.bikeforpeace.net)  
Wer regelmäßig unsere Infos bekommen möchte schreibe uns eine Mail: [info@bikeforpeace.net](mailto:info@bikeforpeace.net)



Redebeitrag von Konni Schmidt auf dem Montagsspaziergang "Für das Abschalten aller AKWs" Saarbrücken, 18.4.2011

Liebe Friedens- und UmweltfreundInnen,

Ich komme vom Verein "Bike for Peace and New Energies e. V."

Seit 5 Jahren radeln wir gemeinsam mit RadfahrerInnen aus Frankreich, Deutschland, Polen, Belarus und Russland von Paris nach Moskau für Frieden und Neue Energien.

Wir verstehen uns als Teil der einen Friedens- und Umweltbewegung.

"Mit neuen Energien für den Frieden" ist unsere Lösung.

Die militärische und die sogenannte zivile Anwendung der Kernenergie sind nicht zu trennen.

Die weltweite Produktion von tausenden Tonnen von Plutonium kann nicht kontrolliert<sup>1</sup> werden, das kann immer auch militärisch oder terroristisch<sup>2</sup> genutzt werden.<sup>3</sup>

1 In der französischen Atomanlage Cadarache (Kernforschungszentrum) wurden im Oktober 2009 "unerwartet 39 Kilogramm Plutonium entdeckt" <http://de.wikipedia.org/wiki/Cadarache>  
2 Wo ist eigentlich der Unterschied?  
3 Der BUND Freiburg gestaltete ein Transparent mit dem zutreffenden Titel "Atomkraftwaffen abschaffen!"

Die Atombombe über Nagasaki war eine Plutoniumbombe und tötete mehr als 75.000 Menschen<sup>4</sup>. Sie enthielt 6 Kilogramm Plutonium.

Das Kernkraftwerk in Fukushima enthält mehrere Tonnen davon.<sup>5</sup>

Im Normalbetrieb des AKW Cattenom entstehen jährlich etwa 1 Tonne Plutonium<sup>6</sup>.

Selbst wenn dieses Material nicht in einer Atombombe explodiert, ist es extrem gefährlich: 10 mg Plutonium töten einen

<http://vorort.bund.net/suedlicher-oberrhein/akw-kkw-atomkraftwerk-cattenom.html> und:

<http://www.mitwelt.org/akw-atomwaffen-atom-bombe-atomenergie.html>

4 [http://de.wikipedia.org/wiki/Fat\\_Man](http://de.wikipedia.org/wiki/Fat_Man)  
<http://umweltinstitut.org/radioaktivitat/atompolitik/60-jahre-hiroshima-und-nagasaki-der-wahnsinn-nimmt-kein-ende-82.html>

5 Die genauen Mengen sind immer noch unbekannt. Der Reaktor 3 war mit sogenannten MOX Brennelementen bestückt und enthielt damit Brennstoff aus einer Wiederaufarbeitungsanlage. Zum genauen Verlauf der Katastrophe und den in Fukushima eingelagerten Mengen von Radioaktivem Material siehe: [http://de.wikipedia.org/wiki/Nuklearkatastrophe\\_von\\_Fukushima](http://de.wikipedia.org/wiki/Nuklearkatastrophe_von_Fukushima). Insgesamt lagern in den Reaktoren und Abklingbecken ca. 12.000 Tonnen hochradioaktives Material.

6 lt. BUND <http://vorort.bund.net/suedlicher-oberrhein/akw-kkw-atomkraftwerk-cattenom.html>. bei Verwendung von Brennstoffen aus der Wiederaufarbeitungsanlage (La Hague) können dort allerdings auch bis zu hundert Tonnen Plutonium liegen.

Menschen. Ein einzelnes Plutonium-Atom kann Krebs auslösen<sup>7</sup>. Deshalb ist auch das ganze Beruhigungsgelaber, das wir jetzt täglich zehnmals zu hören kriegen, das würde alles ganz verdünnt usw, völlig unverantwortliches Geschwätz.

Es gibt keine Untergrenze an radioaktiver Strahlung, die als unbedenklich einzustufen ist. Jede Minute, jeder Tag, der der Mensch einer noch so geringen Strahlung ausgesetzt ist, erhöht das Risiko<sup>8</sup>.

Es ist Fakt, dass Kinder umso mehr Leukämie bekommen, je näher sie in der Bundesrepublik an einem AKW wohnen. Dieser Zusammenhang ist sehr seriös wissenschaftlich nachgewiesen. Die Details kann man auf der Website von IPPNW nachlesen<sup>9</sup>.

Wir sind auf unsere Fahrt deshalb immer auch nach Cattenom<sup>10</sup>, Biblis usw. gefahren, um auf diese tödliche Gefahr

7 siehe wikipedia  
<http://de.wikipedia.org/wiki/Plutonium#toxisitaet>

8 Die Website der Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges/ Ärzte in sozialer Verantwortung e.V. enthält detaillierte Informationen zu den Grenzwerten der WHO und eine Kritik dazu: [www.ippnw.de](http://www.ippnw.de)

9 siehe [ippnw.de](http://www.ippnw.de)

10 20 Jahre Cattenom – 30 Jahre Widerstand- Eine Dokumentation zum Jahrestag der Inbetriebnahme des Atomkraftwerks an der Mosel siehe <http://www.gruene-europa.de/cms/default/dokbin/191/191908.pdf> Bedauerlich ist, dass sich die Grünen immer wieder in ihrer Regierungspraxis nicht an die selbst verkündete Atompolitik hielten.

hinzuweisen.

Wenn heute jemand Krebs bekommt, dann weißt du halt nicht:

- hat er in den 60er Jahren bei den hunderterten Atombombenversuchen etwas abbekommen.  
- hat er etwas abbekommen von der Chernobylwolke etc.

Aber unsere belarusischen Freunde - Belarus war ja am stärksten von Chernobyl betroffen - haben uns auch immer darauf hingewiesen: Ihre Kinder (und auch Erwachsenen) erkranken - und sterben nicht unbedingt und in der größten Zahl an Krebs.<sup>11</sup>

Sie sterben an ganz normalen Krankheiten. Aber diese Krankheiten sind häufiger und verlaufen viel heftiger. Der Körper ist einfach geschwächt.<sup>12</sup>

Bei der Beräumung und Einbetonierung des Unglücksreaktors in Chernobyl wurden ca. 800.000 Liquidatoren eingesetzt. Das Durchschnittsalter, in dem diese sterben, ist unter 50 Jahren<sup>13</sup>.

11 siehe hierzu auch die Studie:  
<http://www.ippnw.de/startseite/artikel/91b0c77740/nicht-krebserkrankungen-und-genetisc.html>

12 Das Internationale Bildungs- und Begegnungswerk Dortmund hat gemeinsam mit Initiativen aus Belarus eine Ausstellung erstellt und zahlreiches Material zu dem Thema gesammelt. Siehe [www.ibb-d.de](http://www.ibb-d.de)

13 Die Zahlen habe ich einem Interview bei IPPNW entnommen ([http://www.ippnw.de/commonFiles/pdfs/Forum/forum125\\_20-21-22.pdf](http://www.ippnw.de/commonFiles/pdfs/Forum/forum125_20-21-22.pdf)). Auch wenn ich die Hochrechnung, die von einer Opferzahl von einer Million spricht, nicht ganz teile, sind die Überlegungen eines

Aber ich habe nicht nur all diese schlechten Nachrichten für euch: ich habe auch zwei gute:

Frieden ist möglich und:  
Ein Leben ohne Kernkraft ist möglich.

Wir sind keine "Anti-Bewegung" Wir sind eine Bewegung für das Leben und für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen.

Ich höre jeden Tag im Radio: "Dann müssen wir von anderen Staaten Atomstrom importieren, dann wird der Strom teurer usw." Das ist alles gar nicht wahr.

Einer unserer Schirmherren, der leider im Oktober verstorbene MdB und Träger des Alternativen Nobelpreises Hermann Scheer<sup>14</sup> wurde nicht müde, die Energie-

der profiliertesten Umweltexperten Russlands nicht von der Hand zu weisen, sie liegen jedenfalls näher an der Wahrheit, als die offensichtlich schöngefärbten Zahlen der von IEAO zum Schweigen verurteilten Welt-Gesundheits-Organisation (WHO). Die IPPNW fordert deshalb, die WHO solle das IAEO-Abkommen aufzukündigen.

<http://www.ippnw.de/startseite/artikel/c1642a491f/weltgesundheitsversammlung-soll-iaeo.html>

Siehe auch die ganze Website:

<http://www.tschernobyl-folgen.de>

In besagtem Interview das vor einigen Monaten geführt wurde, sagt Jablokow wörtlich "... ein zweites Chernobyl rückt näher ...." Es ist oft nicht schön, Recht zu haben.

14 Hermann Scheer: Der energetische Imperativ. Wie der vollständige Wechsel zu erneuerbaren Energien zu realisieren

Autonomie zu fordern - die Umstellung der Energieversorgung auf kleine verbrauchsnahe Einheiten usw.

Und er war genau wie wir gegen neue koloniale Projekte wie DESERTEC in der Sahara und auch gegen die Monster-"Offshore"-Windparks.

Wer mit der Friedensradfahrt mitfährt, der lernt die positiven Beispiele kennen, wie Energie-Autonomie geht: Viernau, Feldheim bei Treuenbrietzen und andere und die Firmen, die solche Anlagen bauen.

Auch die bürgereigenen Elektrizitätswerke Schönau, die sich im Moment nicht vor Ummeldeanträgen retten können, gehörten zu unseren Schirmherren und Unterstützern.

Das Problem, das die Groß-Konzerne damit haben ist:

Das ist halt nicht mehr das Supergeschäft für die Energiekonzerne, die sind da ziemlich außen vor. Deswegen wehren die sich so.

ist. Verlag Antje Kunstmann, 2010  
Der erfolgreichste Kino-Dokumentarfilm des Jahres 2010 "Energy Autonomy - die Vierte Revolution" wurde maßgeblich von Dr. Hermann Scheer mitgestaltet und beweist die Machbarkeit der 1000-igen Umstellung auf Erneuerbare Energien. Siehe auch: [www-energy-autonomy.org](http://www-energy-autonomy.org)  
Auch das Umweltbundesamt hat im Okt 2010 eine Studie herausgegeben: 100% Strom aus erneuerbaren Energien. Diese 195 Seiten umfassende Handbuch kann man sich herunterladen: [www.umweltbundesamt.de](http://www.umweltbundesamt.de) und: <http://www.fuer-mensch-und-umwelt.de>